

Cristina Ghizzoni Wohlwend im Haus Stein-Egerta

Am Samstag, 14. Januar, findet um 18 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan die Eröffnung der Ausstellung «Radierungen» von Cristina Ghizzoni Wohlwend statt.

Die Begrüssung und Einführung erfolgt durch Franz-Josef Jehle, Studienleiter der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Anschliessend sind alle Gäste zum Apéro eingeladen.

Cristina Ghizzoni Wohlwend ist mit dem Duft der Druckfarben aufgewachsen. Sie kann nicht genau bestimmen, wann sie ihre erste Radierungsplatte in den Händen hatte. Sie ist sich aber sicher, dass sie damals noch sehr jung war, weil ihr Vater Be-

sitzer einer Kunstdruckerei in Mailand war. Bis vor wenigen Jahren wurden ihre Arbeiten von ihrem Vater in seiner Druckerei gedruckt. Als er altershalber seine Firma geschlossen hat, übernahm Cristina einen kleinen Teil der Einrichtung und baute sie zu Hause in Schellenberg, wo sie heute mit ihrem Mann lebt, wieder auf.

Arbeit mit der Lupe

Cristina zeichnet mit einer akribischen Genauigkeit. Ob abstrakt oder figurativ, in ihren Arbeiten tauchen oft zarte, florale Elemente auf. Ihre Zeichnungen werden immer mit Hilfe einer Lupe erarbeitet. Cristina verzichtet gänzlich auf Titel. Sie möchte dem Betrachter die Freiheit lassen, das zu sehen oder zu fühlen, was er will, und

dabei dessen Gedanken nicht mit einem Titel beeinflussen.

Werdegang der Künstlerin

Cristina Ghizzoni Wohlwend wurde 1960 in Mailand geboren. Im Jahre 1978 bestand sie die Matura im Kunstgymnasium in Mailand, 1986 erhielt sie das Architektur-Diplom an der Universität Mailand. Von 1979 bis 1989 half sie im Familienbetrieb in den Bereichen Grafik und Kunstdruckerei mit, und von 1982 bis 1989 lehrte sie technisches Zeichnen an der «Scuola Media» in Mailand. Im Jahre 1990 übersiedelte Cristina nach Liechtenstein. In den Jahren 1991 bis 1998 bildete sie sich in Kursen und Sommerseminaren (Bereich freies Gestalten) weiter, im Jahr 2003 hatte sie ihre erste Ausstellung.

Vaterland

Freitag 13. Januar 2006